

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B - Telefon 21046

Agrardienst 12

C II 2

12. Mai 1958

Wachstumstand und Ernteaussichten bei Frühgemüse

Ende April 1958

Die Gemüsekulturen sind infolge des kalten Aprilwetters zum Teil noch weit zurück. Die Aussaat verzögerte sich meist um etwa zwei bis vier Wochen.

Mäßige Auswinterung, knappe Durchschnittsernte

Mit einer Auswinterung von rund 7 vH bei Kopfsalat, 13 vH bei Spinat und nicht ganz 15 vH bei Zwiebeln wird das Ende März geschätzte Ausmaß der Schäden nur wenig unterschritten. Damit bestätigt sich das Ergebnis der ersten Schätzung, wonach das Gemüse stärker gelitten hat als im vorigen Jahr. Nach Abzug der ausgewinterten Flächen wird trotzdem der Anbau von Winterkopfsalat gegen 1957 um fast 20 ha und der von Winterspinat um gut 40 ha größer sein. Nur bei Winterzwiebeln ist die Anbaufläche voraussichtlich etwas kleiner als im Vorjahr. Im Vergleich mit dem sechsjährigen Durchschnitt (1952/57) werden 39 vH mehr Kopfsalat und um 14 vH mehr Spinat, aber knapp halb soviel Zwiebeln angebaut.

Nach der Schätzung Ende April erwartet man nicht nur gegenüber dem Vorjahr, sondern auch im Vergleich zum mehrjährigen Mittel niedrigere Hektarerträge, insbesondere beim Frühjahrsspinat. Die Ernte wird die vorjährige und die Durchschnittsernte nur bei Winter- und Frühjahrskopfsalat übertreffen; bei Winterspinat ist sie voraussichtlich nicht ganz so groß wie im vorigen Jahr, jedoch etwas höher als im mehrjährigen Mittel. Die Ernten an Frühjahrsspinat und Frühlkohlrabi werden kleiner sein als 1957 und bei Frühjahrsspinat sogar den Durchschnitt 1952/57 unterschreiten.

Mittelmäßiger Wachstumstand

Bei den elf zu Ende April beurteilten Gemüsearten ergibt sich nur ein mittlerer Wachstumstand, der auch durchweg schlechter ist als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Die Kälte im April hat die Entwicklung der Pflanzen sehr gehemmt. Besonders Frühweißkohl, Frühjahrskopfsalat, Frühjahrsspinat, Rhabarber und Spargel stehen schlechter als vor Jahresfrist. Es ist zu hoffen, daß mit Eintritt wärmerer Witterung die Entwicklung aufholt; trotzdem dürften durch eine verspätete Ernte dem heimischen Gemüsebau Schäden entstehen.

Stärkeres Auftreten tierischer Schädlinge wird nur von verhältnismäßig wenigen Berichterstatteuren gemeldet. Hervorzuheben sind Feldmäuse und Sperlinge.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Erntevorschätzung von Gemüse Ende April 1958

Gebiet	Erntevorschätzung von														
	Winterkopfsalat			Winterspinat			Frühjahrsspinat			Frühkohlrabi			Frühjahrskopfsalat		
	Ernte- fläche ha	Ertrag		Ernte- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag	
		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz		je ha dz	ins- gesamt dz
Nordwürttemberg	8,3	166,7	1 384	58,7	94,5	5 546	69,6	99,2	6 905	29,5	161,5	4 765	89,4	147,1	13 153
Nordbaden	26,0	129,7	3 372	50,1	93,6	4 688	57,2	87,0	4 977	18,3	114,6	2 097	54,1	141,0	7 629
Südbaden	81,6	186,5	15 221	62,1	152,4	9 466	18,7	102,0	1 907	34,0	155,5	5 286	61,7	177,9	10 976
Südwestfalen - Hohenzollern	2,0	109,5	219	7,2	117,2	844	9,2	97,0	892	7,8	126,5	987	20,7	153,5	3 177
Baden - Württemberg	117,9	171,3	20 196	178,1	115,4	20 544	154,7	94,9	14 681	89,6	146,6	13 135	225,9	154,6	34 935
endgültig 1957	98,4	184,0	18 109	137,3	150,3	20 638	132,5	135,7	17 974	78,1	193,4	15 101	188,1	184,9	34 787
Mittel 1952 / 57	84,9	176,3	14 954	156,9	119,3	18 721	128,2	120,3	15 417	70,7	176,1	12 447	193,0	177,7	34 300
darunter in den Gemüseanbaugebieten:															
<u>Oberes Neckar- und Remstal</u> (Weißkohl 33 vH, Salat 13 vH, Erdbeeren 9 vH, Spinat 8 vH)	5,0	198,6	993	25,9	111,2	2 879	38,1	102,6	3 908	13,3	171,2	2 277	47,1	153,1	7 212
<u>Unteres Neckartal und Kraichgau</u> (Pflückerbsen 32 vH, Gurken 30 vH, Spinat 6 vH, Bohnen 5 vH)	1,5	107,3	161	11,4	65,1	742	20,7	90,9	1 881	3,6	155,3	559	12,7	129,6	1 646
<u>Unteres Rheintal</u> (Spargel 38 vH, Gurken 13 vH, Pflück- erbsen 8 vH, Salat 8 vH)	23,6	131,7	3 109	38,7	95,2	3 685	39,1	86,1	3 365	15,3	114,2	1 747	48,5	141,8	6 877
<u>Breisgau und Kaiserstuhl</u> (Salat 20 vH, Möhren 11 vH, Bohnen 9 vH)	9,3	81,6	759	22,2	73,1	1 622	3,7	102,7	380	8,1	147,9	1 198	12,1	174,9	2 116
<u>Konstanz mit Insel Reichenau</u> (Salat 21 vH, Blumenkohl 9 vH, Bohnen 8 vH, Tomaten 8 vH)	65,8	206,5	13 588	27,7	236,9	6 562	4,8	90,8	436	17,2	155,4	2 673	23,6	206,2	4 866
<u>Oberes Gäugebiet</u> (Weißkohl 57 vH, Salat 8 vH, Bohnen 5 vH)	0,3	100,0	30	0,1	70,0	7	2,2	99,5	219	1,2	126,7	152	4,1	155,6	638
<u>Nördl. Oberrhein- und Oberes Gäugebiet</u> (Bohnen 48 vH, Erdbeeren 35 vH, Pflückerbsen 17 vH)	0,2	170,0	34	1,6	170,0	272	2,3	116,1	267	1,4	165,0	231	3,5	169,4	593

Auswinterung von Gemüse

Gebiet	Auswinterung bei								
	Winterkopfsalat			Winterspinat			Winterzwiebeln		
	Anbau- fläche ha	Auswinterung		Anbau- fläche ha	Auswinterung		Anbau- fläche ha	Auswinterung	
		in ha	in vH		in ha	in vH		in ha	in vH
Nordwürttemberg	11,2	2,9	25,9	75,8	17,1	22,6	5,5	1,0	18,2
Nordbaden	27,3	1,3	4,8	54,1	4,0	7,4	2,5	0,3	12,0
Südbaden	85,8	4,2	4,9	64,3	2,2	3,4	3,8	0,6	15,8
Südwestfalen - Hohenlohe	2,2	0,2	9,1	10,4	3,2	30,8	1,1	0,0	0,0
Baden - Württemberg	126,5	8,6	6,8	204,6	26,5	13,0	12,9	1,9	14,7
<u>darunter in den Gemüseanbaugebieten:</u>									
<u>Oberes Neckar- und Remstal</u> (Weißkohl 33 vH +), Salat 13 vH, Erdbeeren 9 vH, Spinat 8 vH)	5,9	0,9	15,3	30,5	4,6	15,1	3,3	0,5	15,2
<u>Unteres Neckartal und Kraichgau</u> (Pflückerbsen 32 vH, Gurken 30 vH, Spinat 6 vH, Bohnen 5 vH)	1,8	0,3	16,7	18,0	6,6	36,7	1,1	0,5	45,5
<u>Unteres Rheintal</u> (Spargel 38 vH, Gurken 13 vH, Pflückerbsen 8 vH, Salat 8 vH)	24,9	1,3	5,2	42,0	3,3	7,9	2,3	0,3	13,0
<u>Breisgau und Kaiserstuhl</u> (Salat 20 vH, Möhren 11 vH, Bohnen 9 vH)	9,7	0,4	4,1	22,4	0,2	0,9	0,8	0,1	12,5
<u>Konstanz mit Insel Reichenau</u> (Salat 21 vH, Blumenkohl 9 vH, Bohnen 8 vH, Tomaten 8 vH)	69,6	3,8	5,4	28,8	1,1	3,7	0,3	0,1	29,4
<u>Oberes Gäugebiet</u> (Weißkohl 57 vH, Salat 8 vH, Bohnen 5 vH)	0,3	0,0	0,0	2,0	1,9	95,0	0,5	0,0	0,0
<u>Nördl. Oberrhein- und Oberes Gäugebiet</u> (Bohnen 48 vH, Erdbeeren 35 vH, Pflückerbsen 17 vH)	0,2	0,0	0,0	1,7	0,1	5,9	0,2	0,0	0,0

+) In vH des Gesamtanbaues.

Wachstumstand des Gemüses Ende April 1958

Gebiet	Früh- weiß- kohl	Früh- rot- kohl	Früh- wirsing- kohl	Früh- blumen- kohl	Früh- kohl- rabi	Früh- jahrs- kopf- salat	Winter- zwiebeln (Herbst- aussaat)	Frühe Möhren (Karot- ten)	Rha- bar- ber	Früh- jahrs- spinat	Spargel
	Noten (Begutachtungsziffern) : 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Nordwürttemberg	3,5	3,1	3,1	3,1	3,0	3,0	3,3	2,9	2,7	3,1	2,5
Nordbaden	2,9	3,1	3,0	2,7	3,0	2,8	3,0	2,9	2,7	2,9	2,8
Südbaden	3,0	3,0	2,9	3,0	3,3	3,0	3,0	3,3	2,9	3,0	3,1
Südwestfalen - Hohenzollern	2,9	3,4	3,2	2,7	3,0	3,1	3,0	2,7	2,4	2,9	-
Baden - Württemberg	3,2	3,1	3,0	3,0	3,1	3,0	3,2	3,0	2,7	3,0	2,8
April 1957	2,8	2,8	2,7	2,8	2,8	2,6	3,0	2,7	2,3	2,4	2,3
<u>darunter in den Gemüseanbaugebieten :</u>											
Oberes Neckar- und Remstal	3,7	2,9	3,2	3,1	3,0	3,0	3,2	3,0	2,6	2,9	2,5
Unteres Neckartal und Kraichgau	3,0	3,1	2,9	2,8	2,5	2,5	3,1	2,9	3,0	2,9	2,5
Unteres Rheintal	2,8	3,1	3,0	2,6	2,9	2,8	2,9	2,8	2,6	2,9	2,8
Breisgau und Kaiserstuhl	2,6	2,5	2,6	2,7	2,7	2,3	2,9	3,5	3,1	2,1	3,0
Konstanz mit Insel Reichenau	3,6	3,3	3,2	3,1	3,4	3,1	3,5	2,9	3,1	3,0	-
Oberes Gäugebiet	2,6	3,2	3,0	3,0	3,4	3,6	2,6	3,1	2,0	2,5	-
Nördl. Oberrhein- und Oberes Gäugebiet	4,0	3,8	3,6	4,1	3,6	3,5	3,8	3,9	3,1	3,7	3,3

- Winterfeuchtigkeit im Boden; Niederschläge und Temperaturverlauf
im Berichtszeitraum Ende März bis Ende April 1958

Gebiet	von 100 Gemüseberichterstattem meldeten Berichterstatte								
	die Winterfeuchtigkeit im Boden als			die Niederschläge als			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	aus- reichend	zu groß	zu gering	aus- reichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	-	86	14	3	75	22	-	-	100
Nordbaden	-	100	-	30	70	-	-	-	100
Südbaden	-	92	8	20	68	12	-	-	100
Südwestfalen - Hohenzollern	-	74	26	-	63	37	-	-	100
Baden - Württemberg	-	88	12	11	71	18	-	-	100